

rührige Leitung es verstanden, in kurzer Zeit durch gediegene wissenschaftliche Vorträge den noch so jungen Verein an die Spitze der bereits bestehenden Vereine zu stellen und die gestellte Aufgabe, durch Ausbau der Vereinszeitschrift unter bewährter Leitung von Fritz Hoffmann den jüngeren Entomologen Belehrung und Aneiferung zu gewähren, darf nicht unterschätzt und kann nicht genügend anerkannt werden. Möge der Verein auf diesem Wege fortfahren, so wird ihm auch dauerndes Wachsen und Gedeihen beschieden sein.

Diese kleine Arbeit hat einzig den Zweck, die von mir während langjähriger Beobachtungen gemachten Erfahrungen festzuhalten und macht durchaus keinen Anspruch auf Vollkommenheit. Im Gegenteil soll sie nur eine Aneiferung zu weiterem Forschen sein und darauf hinzielen, in die Geheimnisse der Natur weiter einzudringen und Klarheit über so viele, uns noch unbekanntere Vorgänge in derselben zu schaffen. Jeder Schritt nach Vorwärts auf diesem Gebiete wird mit Freuden begrüßt werden.

So übergebe ich diese Arbeit frohen Mutes der Öffentlichkeit in der Hoffnung, daß sie doch manchem von Nutzen sein wird. Möge dieselbe in den interessierten Kreisen eine freundliche Aufnahme finden.

Wien, im Jahre 1917.

Wichtige Mitteilung!

Die zu vorstehender Abhandlung gehörenden drei Tafeln, welche im Fünffarbenlichtdruck von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei angefertigt werden, konnten leider nicht gleichzeitig mit dem Abschluß des Artikels fertiggestellt werden.

Die Gesteungskosten der auf die denkbar schönste und naturgetreueste Wiedergabe berechneten Tafeln sind sehr bedeutende, so daß es nur dem ganz besonderen Entgegenkommen des Herrn Geheimen Hofrates Pieszczyk zu danken ist, daß dieselben an unsere Mitglieder zum Gesamtpreise von

K 3.—

abgegeben und der Jänner-Ausgabe unserer Zeitschrift als eingeschriebene Sendung beigezschlossen werden können.

Wir ersuchen daher alle jene Mitglieder, welche die Tafeln wünschen, mittelst einer Postkarte an den Obmann, Herrn Direktor Berger, die Bestellung derselben gütigst vornehmen zu wollen.

Der Betrag von K 3.— für die Tafeln und K —.50 für Portospesen, zusammen K 3.50, ist sodann mittelst dem der Sendung beigelegten Posterlagscheines einzuzahlen.

Zwei einzuziehende Aberrationsbezeichnungen.

Von Hugo Skala, Fulnek.

In der Abhandlung über die Lepidopterenfauna Mährens, I. Teil, Seite 34, stellte ich auf Grund der Handschrift Kupidos ein als aberrative *Colias myrmidone* Esp. beschriebenes Stück als ab. *gartneri* auf. Ich selbst habe das Tier nicht in Händen gehabt, sondern nur flüchtig gesehen. Es wurde mir nun mitgeteilt, daß das Stück eine *hyale* L. sei. Es hat in diesem Falle der Name *gartneri* keine Daseinsberechtigung, da für derartige *hyale*-Falter der Name *atava* Reutti gilt.

In Nummer 3, XXIX. Jahrgang der entom. Zeitschrift beschrieb Kammel eine *Parnassius mnemosyne* ab. *maculata*. Dieselbe Abart wurde jedoch bereits von Sheljuzhko in der „Iris“, XXVII, 1913, Seite 18, *lunulata* benannt. Es handelt sich um jene Form, die als *athene* Stichel bekannt ist. Stichel erklärt bei Aufstellung der griechischen Rasse ausdrücklich, daß derartige Falter auch sonst vorkommen, was wohl der Grund ist, daß der

Name von vielen Seiten auf derartig aberrierende Falter angewendet wurde.

Ich bin der Ansicht, daß in solchen Fällen ein neuer Name überflüssig ist. Es dürfte wohl zur Kennzeichnung — einen anderen Zweck haben doch die Namen nicht — vollkommen genügen, wenn man schreibt: „Es finden sich auch hier unter der Art der *athene* Stichel entsprechende Falter.“ Es gibt viele Lokalrassen, die andernorts nur vereinzelt unter einer anderen Form auftreten, ich halte es aber für überflüssig, alle diese zu benennen.

Schriftleiters Bitte an die Herren Mitglieder unseres Vereines.

Unser erstes volles Vereinsjahr neigt sich seinem Ende zu. Ein jeder von uns hat heuer mindestens etwas gefangen. Aber was er erbeutet, weiß nur er und seine Freunde. Darum folgt hiermit die Bitte, der Schriftleitung eine kleine Auslese mitteilen zu wollen. Nicht eine lange Reihe überall vorkommender Arten, sondern nur die seltenen und selternsten, aber auch solche sonst häufige Arten, die im Wohnort des Sammlers bisher nicht gefunden wurden und deren Vorkommen dortselbst überrascht, sind willkommen. Wir müssen Raum und Papier sparen und nur halbwegs Interessantes veröffentlichen.

Unser Verein zählt trotz der schweren Zeit über 200 Mitglieder. Wenn nun jedes zweite Mitglied die Freundlichkeit haben will, gegenseitig Interesse durch Einsenden von oben benannten kleinen Listen zu erwecken, so soll es mich freuen. Die betreffenden Einsendungen sollen nach Kronländern geordnet erscheinen.

Eine weitere Bitte um Vergrößerung der Zahl unserer literarisch tätigen Mitglieder ist hier wohl am Platze. Auch wir müssen durchhalten und werden es sicherlich. Drum wer etwas lepidopterologisch Schönes weiß, der sende es, in Worte gesetzt an Fritz Hoffmann in Wildon, Steiermark.

Nachtrag zum Prodomus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich.

Von Karl Predota, Wien.

Mehrmalige Sammelausflüge in die Lobau und deren Umgebung im Jahre 1916 veranlassen mich, an dieser Stelle ein Verzeichnis der dort von mir gesammelten Lepidopterenarten, wenn diese noch nicht für die Zone X* nachgewiesen wurden, hier anzugeben.

Die angeführten Arten, sofern es sich um *Macra* handelt, befinden sich in den Sammlungen der Herren Karl Auer v. Welsbach, Jos. Fr. Berger, ein kleiner Teil, so z. B. *Helotropa leucostigma* ab. *fibrosa* Hb. in den Sammlungen des naturhistorischen Hofmuseum, alle Microlepidopteren in meiner Sammlung.

17. *Colias edusa* ab. *helice* ♀ Hb.

43. *Melitaea trivialis* Schiff.

119. *Lycaena astrarche* gen. *aest. calida* Bell.

218. *Stilpnotia salicis* L.

242. *Lemonia taraxaci* Esp.

332. *Agrotis tritici* L.

349. *Epineuronia cespitis* F.

*) Prodomus.

359. *Mamestra aliena* Hb.
 373. *Mamestra serena* F.
 386. *Bombycia viminalis* F.
 419. *Hadena gemina* Hb.
 442. *Dipterygia scabriuscula* L.
 444. *Rhizogramma detersa* Esp.
 453. *Mania maura* L.
 455. *Helotropha leucostigma* ab. *fibrosa* Hb.
 508. *Rusina umbratica* Goeze.
 509. *Amphipyra tragopoginis* L.
 510. *Amphipyra tetra* F.
 535. *Cosmia paleacea* Esp.
 667. *Cotocala sponsa* L.
 677. *Toxocampa craccae* F.
 778. *Ortholitha moeniatia* scop.
 957. *Tephroclystia pygmaea* Hb.
 1103. *Nocta centonalis* ab. *fasliata* Rbl.
 1108. *Syntomis phegea* L.
 1123. *Arctia aulica* L.
 1132. *Hypocrita-jacobaea* L.
 1135. *Mitochrista miniata* Forst.
 1148. *Lithosia palliphrons* Z.
 1156. *Zygaena achillaea* ab. *confluens* Dziur.
 1204. *Sesia andrenaeformis* Lasp.
 1205. *Sesia annellata* Z.
 1289. *Anerastia lotella* Hb.
 1295. *Ephestia kuehniella* Z.
 1312. *Euzophera bigella* Z.
 1325. *Epischinia prodromella* Hb.
 1352. *Rhodophaea rosella* Sc.
 1365. *Aglossa pinguinalis* L.
 1375. *Cledeobia angustalis* Schiff.
 1431. *Pionea crocealis* Hb.
 1471. *Pyrausta cingulata* L.
 1497. *Alucita xanthodact.* ab. *xerodactyla* Z.
 1498. *Alucita baliodactyla* Z.
 1510. *Agdistis adactyla* Hb.
 1535. *Acalla variegana* Schiff.
 1542. *Acalla rufana* Schiff.
 1543. *Acalla schalleriana* F.
 1545. *Acalla ferrugana* Tr.
 1549. *Acalla contaminana* ab. *dimidiana* Froll.
 1557. *Oenophthira pilleriana* Schiff.
 1601. *Cnephasia chrysanthemana* Dup.
 1664. *Pitheochroa sodaliana* Hw.
 1681. *Olethreutes semifasciana* Hw.
 1872. *Grapholitha perlepidana* Hw.
 1902. *Carpocapsa pomonella* L.
 1958. *Scythropia crataegella* L.
 1969. *Swammerdamia combinella* Hb.
 2089. *Gelechia scalella* Scop.
 2280. *Depressaria liturella* Hb.
 2397. *Ochromolopis ictella* H. S.
 2615. *Gracilaria stigmatella* ab. *unicolorella* Predota.
 2621. *Gracilaria semifascia* ab. *pulchella* Hauder.
 2622. *Gracilaria semifascia* ab. *nigrella* Predota.
 2623. *Gracilaria elongella* ab. *strigutella* Predota.
 2724. *Gracilaria roscipennella* Hb.

Kleine Mitteilungen.

Die Seilersche Schmetterlingsammlung. (Aus dem Königl. Zoologischen Museum.) Im Hinblick auf die europäischen Schmetterlinge bildete vor kurzem den Hauptstock die 23000 Stück umfassende Sammlung O. Gruners († 1866), die zwar viele Seltenheiten ent-

hält, aber sowohl in der Fundortbezeichnung als auch in der Präparierung und im Erhaltungszustande den heutigen Ansprüchen wenig genügt. Diese Sammlung erhielt seit dem Jahr 1898, indem ihr die H. Steinertsche Sammlung mit 4000 Stücken in 1380 Arten einverleibt werden konnte, keinen nennenswerten, dafür aber im laufenden Jahr einen so wesentlichen Zuwachs, daß sie durch diesen auf eine neuzeitliche Höhe gebracht wurde, wie sie nur wenige große Museen Deutschlands erreicht haben. Wie bereits an gleicher Stelle am 9. Februar d. J. berichtet, kam die wissenschaftlich wertvolle Sammlung H. W. Calberlas († 1916) als hochherzige Stiftung der Erben ans Museum und ein halbes Jahr später gelang es der Museumsdirektion, die wohl zweifellos bedeutendste Privatsammlung paläarktischer Großschmetterlinge (nach der von Dr. O. Staudinger) in Sachsen, nämlich die von Robert Seiler in Blasewitz zu erwerben, wozu dessen Sohn, um den Wunsch des Vaters zu erfüllen, in entgegenkommender Weise die Hand bot. In Fachkreisen ist diese Sammlung so bekannt, daß es überflüssig erscheint, deren Reichhaltigkeit, vorzügliche Durcharbeitung und Bezettelung, sowie deren unübertrefflichen Erhaltungszustand preisen zu wollen; stand doch Seiler, der sie in vierzigjährigem, unermüdlichem Fleiße zusammengebracht hatte, bis zu seinem Tode im Juli 1917, nicht nur mit den hiesigen, sondern fast allen namhaften Sammlern Deutschlands in regem Tausch- und brieflichem Verkehr. Seiler war mit der Neuordnung seiner Sammlung, die ihm so sehr am Herzen lag, bis ungefähr zur Hälfte gediehen, als ihn, den nahezu 70 jährigen, unerwartet der Tod hinwegraffte. Die Sammlung umfaßt 42.622 Stücke in rund 4.600 benannten Formen in acht Schränken. Im Verein mit den übrigen paläarktischen Schmetterlingen ist die Museumssammlung auf die Höhe von über 90.000 Stück angewachsen und dadurch in Bezug auf europäische Großschmetterlinge mit in die Reihe der namhaftesten Sammlungen aufgerückt; man wird sie bei der neuzeitlichen Vertiefung des Lepidopterenstudiums, das seine Aufmerksamkeit auf die feinsten örtlichen Abänderungen der Arten richtet, bei wissenschaftlichen Untersuchungen auf diesem Gebiete nicht übersehen können.

(Aus einer Dresdner Tageszeitung.)

Vereinsnachrichten.

Bericht über die am 3. November 1917 abgehaltene Monatsversammlung.

Anwesend 18 Mitglieder. Der Obmann Herr Direktor Berger begrüßt die anwesenden Mitglieder, insbesondere Herrn Leutnant Fritz Wagner, welcher einige Tage Urlaub in Wien verbrachte, als auch Herrn Landesgerichtsrat Dr. Jaitner. Neue Mitglieder wurden 10 aufgenommen, wodurch der Mitgliederstand auf 215 gestiegen ist.

Herr Dziurzynski stellt den Antrag, der Verein möge eine „Raritätenschau“ veranstalten, an welcher sich alle Entomologen, sowohl von Wien als auch der Provinz, beteiligen sollen, damit im Ausstellungswege die meist im verborgenen gehüteten Schätze entomologischer Natur einen Tag der Allgemeinheit zur Besichtigung zugänglich gemacht werden. Dieser Antrag wurde im Prinzip angenommen. Der Zeitpunkt als auch nähere Bestimmungen werden jedoch erst in der nächsten Monatsversammlung beraten.

Einlauf. Im Schriftentausch: Entom. Zeitschrift Guben, Int. ent. Zeitschrift Frankfurt a. M., Vereinigte Zeitschriften Insektenbörse, Societa entomologica und Ent. Rundschau, Verhandlungen der k. k. Zool.-bot. Gesellschaft Wien, 67. Band, Heft 3 bis 4, 1917, Deutsches ent. Museum Berlin-Dahlem, Band 6, Nr. 7-9, Rovartani lapok, Budapest, Band 24, Heft 3-4, Naturwissenschaftlicher Verein, Brünn, 55. Band, 1916.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Predota Karl

Artikel/Article: [Nachtrag zum Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich. 79-80](#)